



Der kleine Cats & Pets Katzenratgeber

Vitakraft



EUKANUBAö:



E-Mail mit Fragen oder Kommentaren zu diesem Katzenratgeber senden Sie an: info@cats-pets.at
Copyright © 2000 **Print Box Digital Creativ Center**

Geschichte

Mit der Domestikation ließ sich die Katze etwas länger Zeit als andere Haustiere. Erst als die Menschen sesshaft wurden und Häuser bauten, zog es Katzen in ihre Nähe.

Ägypten hatte sein ganzes mächtiges Reich auf Korn und Brot gestützt. Daher wurden die Getreidevorräte in großen, zentralen Speichern gelagert. Die Bedrohung von Heerscharen gefräßiger Ratten und Mäuse war enorm. Dies war die Stunde der Katze, und zwar der Falbkatze, die bis dahin in Nordafrika gelebt hatte. Sie schloß sich freiwillig dem Menschen an. Die Katze wurde als Göttin verehrt und als Gemahlin des Sonnengottes Ra in Gestalt einer Frau mit Katzenkopf dargestellt.

Die Katze wurde nach Griechenland und ins alte Rom eingeführt, die auch dort ihren Siegeszug als Mäusefängerin antrat - man bewunderte sie als Jägerin und als anschmiegsames Wesen.

Als um 1200 der Aberglaube blühte, wurde die ehemalige Göttin verteufelt. Ihr Verhängnis war, daß sie unergründlich und rätselhaft blieb und mit heidnischen

Bräuchen in Verbindung gebracht wurde. 450 Jahre lang wurde sie zusammen mit Hexen und Ketzern zu Millionen gefoltert, verbrannt, erhängt und gesteinigt. Doch die Rache folgte: die Ratten konnten sich ungehindert vermehren und Krankheiten wie die Pest einschleppen. Ganze Landstriche und Städte wurden ausgerottet.

Erst als man die Ursache der Pest erkannte, kam die Katze wieder zu Ehren. Doch es dauerte bis ins 18. Jahrhundert, bevor der Aufstieg zum Haustier begann. Einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu haben Dichter und Maler geleistet - in zahlreichen Geschichten spielte sie die Hauptrolle.

Im 18. Jahrhundert, als mit der Entdeckung von Mikroben von Louis Pasteur die Haushalte hygienisch wurden, schätzte man die Katze wegen ihrer Sauberkeit immer mehr. Nach den ersten Katzenausstellungen (London, 1871) und Gründungen von Katzenclubs wurde die Katze vollständig rehabilitiert.

Der Umgang mit dem Tier

Auswahl der Katze

Bei der Auswahl einer Katze sollte man sehr vorsichtig vorgehen. Nicht nur die Farbe, die Rasse und das Geschlecht sollten eine Rolle spielen, sondern auch der Charakter des Kätzchens ist sehr wichtig. Um ein Kätzchen auszuwählen, das zu Ihrer Familie paßt, sollten Sie alle Kätzchen des Wurfes beobachten. Deutliche Unterschiede sind bereits in diesem Alter sichtbar. Das Kätzchen sollte nicht vor acht Wochen von seiner Mutter getrennt werden. Bis dahin wurde ihm alles beigebracht, was für Katzen wichtig ist: Verhalten gegenüber anderen Tieren, Fell reinigen, Nahrungsaufnahme, Anpassung an seine Umgebung.

Ankunft

Wenn man sich vergewissert hat, daß sich das Kätzchen in einem ausgezeichneten Zustand befindet, können Sie es mit nach Hause nehmen. In einem speziellen Katzenkorb oder -box können Sie es sicher in sein neues Zuhause bringen. Die meisten Zoofachgeschäfte bieten eine große Auswahl von Reisekörben an. Wenn Sie Ihr neues Kätzchen zum ersten Mal in Ihr Heim bringen, wird es wahrscheinlich etwas ängstlich sein, denn es muß so viele neue Eindrücke verarbeiten. Lassen Sie Ihr Kätzchen in den ersten Stunden in einem einzigen Zimmer, bis es sich daran gewöhnt hat - anschließend können die anderen

Räume zugänglich gemacht werden. Wichtig ist, mit dem Kätzchen beruhigend und mit viel Zuwendung zu sprechen. So wird es an die Stimme gewöhnt.

Haltung

Unterhaltung

Katzen müssen spielen. Da in der Wohnung die Jagd nach Beutetieren wegfällt, muß dieser Trieb durch Spielen kompensiert werden.

Sauberkeit

Die Katze gilt als Muster der Sauberkeit - sie geht, einmal dazu erzogen, alleine aufs Klo. Es sind allerdings einige Voraussetzungen zu erfüllen: Ruhiger, geschützter Ort, Katzenstreu 3 - 4 cm hoch, täglich Kot entfernen.

Katzenlager

Katzen brauchen eine Menge Schlaf. Es ist für ihre Entwicklung und ihr Wachstum sehr wichtig. Man sollte daher ein warmes und bequemes Katzenlager aufstellen.

Andere Haustiere

Man soll die anderen Haustiere einsperren, während das Kätzchen seine neue Umgebung erforscht. Erst wenn es sich alleine in der neuen Umgebung zurechtfindet, sollte man vorsichtig den Kontakt mit dem anderen Tier herstellen.

Katzen kratzen

Es gibt verschiedene Gründe, warum Katzen eine gute Kratzmöglichkeit aufsuchen - Krallen schärfen, Mechanismus der Krallen trainieren u.a. wird ihr nicht entsprechendes geboten (Kratzbaum), so wählt sie meist den Teppich oder den Sessel aus.

Erziehung

Im Zusammenleben mit dem Menschen kann die Katze einige Dinge lernen, wenn sie mag. Folgendes sollte die Katze lernen:

- auf ihren Namen hören
- an den richtigen Stellen kratzen
- nicht betteln
- das Katzenklo benutzen

Wichtig ist eine konsequente Erziehung: man kann nicht etwas dulden, was an anderen Tagen nicht erlaubt ist. Weiters ist es sehr hilfreich, die unterschiedlichen Lautäußerungen und die Körpersprache der Katze zu verstehen.

Fellpflege

Obwohl sich Katzen viel Mühe geben, sich sauber zu halten, sollten sie die Körperpflege Ihrer Katze durch regelmäßige Fellpflege unterstützen. Bei der Fellpflege sollte man sorgfältig auf Zecken und Flöhe achten.

Kurzhaarkatzen brauchen nur gelegentlich eine Fellpflege. Trotzdem ist das regelmäßige Bürsten wichtig.

Langhaarkatzen sollten mindestens einmal pro Woche gründlich gebürstet werden.

Bei Katzen, die sich oft das Fell lecken, bilden sich **Haarballen**. Diese werden normalerweise erbrochen oder anderweitig ausgeschieden. **Grasfressen** regt die Brechfunktion an.

Reisen

Man sollte sein Kätzchen an das Reisen gewöhnen, solange es jung ist - auch dann, wenn man nicht verreisen will. Dadurch wird sogar die gelegentliche Fahrt zum Tierarzt angenehmer. Ob mit dem Auto oder einem öffentlichen Verkehrsmittel - der Katzenkorb ist ein unverzichtbares Zubehör. Gewöhnen Sie das Kätzchen an das Hineingehen und Herauskommen und beginnen Sie mit einem kurzen Ausflug. Beklagt sich die Katze, so soll man beruhigend auf die Katze einsprechen, keinesfalls jedoch aus dem Korb lassen.

Katzen und Kinder

Eine Katze kann dazu beitragen, daß Kinder einen Sinn für Fürsorge und Verantwortungsgefühl entwickeln. Kleine Kinder können ein Kätzchen manchmal verletzen, weil sie nicht wissen, was dem Tierchen Schmerzen bereitet. Man sollte den Kindern ausführlich erklären, daß Katzen

nicht am Bein oder Schwanz gezogen werden dürfen. Auch Lärm kann einer Katze Schmerzen bereiten, da ihre Hörorgane viel empfindlicher als jene des Menschen sind.

Besonders bei kleinen Kindern ist eine ständige Überwachung nötig.

Gefahren für die Katze

Es gibt eine Reihe von Gefahren, die man nicht außer acht lassen darf:

Abstürzen

Balkone und offene Fenster mit Draht- oder Nylonnetz sichern.

Einklemmen

Türen nicht schnell öffnen und schließen, offenstehende Kipfenster mit speziellen Einsätzen sichern, da die Katze hängenbleiben und sich strangulieren kann.

Ersticken

Plastiktüten nicht herumliegen lassen, Schubladen, in denen sie sich gerne versteckt, nicht offenstehen lassen. Auch offene Waschmaschinen sind eine große Gefahrenquelle.

Verbrennen

Auf heiße Herdplatten einen zugedeckten Topf mit Wasser stellen. Bügeleisen abschalten, bevor man den Raum verläßt. Achtung bei brennenden Kerzen - diese können von der Katze umgeworfen werden.

Verletzen

Nähnadeln, Gummiringe und andere kleine Utensilien nicht frei herumliegen lassen.

Vergiften

Spülmittel und Medikamente immer versperrt aufbewahren. Viele Pflanzen wie Azale, Efeu, Narzissen u. a. sind für die Katze giftig. Am besten einen Tierarzt konsultieren.

Ernährung

Jungkatze 0-1 Jahre

In der Wachstumsphase ist eine kaloriendichtere Rezeptur notwendig.

	Dosenfutter	Trockenfutter
2 Monate	80-130g	25-40g
4 Monate	110-180g	35-60g
6 Monate	130-210g	35-75g
8 Monate	150-280g	45-80g
12 Monate	150-300g	40-85g

Aufgrund erhöhten Energiebedarfs gelten diese Werte auch für tragende oder säugende Katzen. Eine Katze im Wachstum

benötigt: Kalzium und Phosphor (Knochenaufbau), Eiweiß (Muskeln) und Taurin.

Ausgewachsene Katze 1-7 Jahre

Für den Erhalt des Muskelbaus sind Eiweiße sehr wichtig.

	Dosenfutter	Trockenfutter
2-3 kg	130-250g	30-50g
3-5 kg	150-320g	40-75g
5-7 kg	250-420g	55-95g

Wichtig ist eine ausgewogene Nahrung mit wenig Magnesium und Phosphor.

Alte Katze ab 7 Jahre

Erhöhtes Krankheitsrisiko erfordert andere Bedürfnisse hinsichtlich der Ernährung.

	Dosenfutter	Trockenfutter
2-3 kg	150-260g	30- 55g
3-5 kg	200-400g	45- 85g
5-7 kg	300-480g	60-105g

Reduzierter Phosphorgehalt gegen Nierenleiden und höherer Rohfasergehalt gegen Verstopfung sind hier besonders wichtig. Leichte Kaufähigkeit sollte bei Zahnproblemen berücksichtigt werden.

Sonderfälle

(wenig aktive oder zu Übergewicht neigende Katzen)

Übergewicht belastet insbesondere Knochen und Gelenke, die Muskeln und innere Organe. Ein hoher Anteil an Ballaststoffen bewirkt, daß sich die Katze satt fühlt, ohne viele Kalorien zu konsumieren.

	Dosenfutter	Trockenfutter
2-3 kg	130-250g	30- 55g
3-5 kg	200-350g	40- 80g
5-7 kg	260-450g	60-105g

Man sollte auf eine vermehrte Bewegung der Katze achten.

Umstellung

Jede Futterumstellung sollte schrittweise über einen Zeitraum von etwa 5 Tagen erfolgen. Mischen Sie zunächst das neue Futter mit dem alten Futter und erhöhen Sie dabei nach und nach den Anteil des neuen Futters. Mit einer schrittweisen Umstellung schützen Sie Ihre Katze vor Verdauungsstörungen.

Falsche Ernährung

Zuviel Futter macht dick! Diese Regel gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für die Katze.

Zu einseitiges Futter macht wählerisch

Katzen, die ständig mit Leckerbissen verwöhnt werden, lassen sich kaum mehr auf

eine andere Nahrung umstellen. Nach bestimmten Lebensmitteln (z.B. Leber) können sie sogar süchtig werden.

Nährstoffmangel

Die Zusammenstellung der Nahrung sollte dem Energieaufwand der Katze gerecht werden. Eiweiß, Fett, Kohlehydrate, Vitamine und Mineralien sollten in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Trinken

Milch ist kein Getränk, sondern Nahrung für die Katze. Daher soll man neben dem Futter nur Wasser anbieten. Viele Katzen vertragen Milch nicht und reagieren darauf mit Durchfall.

Eßgewohnheiten

Katzen können sich an feste Zeiten gewöhnen. Man soll sich darauf einstellen und sie immer zur selben Zeit füttern.

Katzen mögen frisches Futter. Immer nur frische Portionen verwenden. Bleibt etwas übrig, so wird die Futtermenge reduziert.

Katzen mögen ihr Futter zimmerwarm. Niemals Futter direkt aus dem Kühlschrank verabreichen.

Katzen sind verwöhnte Esser, daher vorsichtig mit Leckerbissen. Die Umstellung auf normales Futter ist oft schwierig.

Katzen betteln oft am Tisch. Auf keinen Fall nachgeben.

Katzen stehlen (mausen) oft Leckerbissen vom Tisch. Scharf gewürzte oder zu salzige Lebensmittel sind für Katzen nicht geeignet.

Katzen mögen es sauber, daher bei jeder Fütterung die Katzenschüssel ohne Reinigungsmittel auswaschen.

Katzen fangen nicht immer genügend Mäuse, daher sollen auch Katzen mit Auslauf immer etwas Futter vorfinden.

Katzen brauchen bis zu viermal soviel Eiweiß wie Hunde. Deswegen ist Hundefutter auf Dauer schädlich.

Katzen sind Raubtiere und keine Vegetarier. Tierisches Eiweiß ist sehr wichtig.

Rezepte

Fleischtopf

150g rohes Fleisch von Rind, Schaf, Kaninchen, Wild, in Katzenhappen kleingeschnitten, 2 EL 6-Korn-Babybrei, 1 TL Hefe-Vitamin-Flocken, 2 EL Karottenbrei (Babynahrung), 1 EL Leber

Fischtopf

150g Tiefkühlfish, in Wasser gar gedämpft, 1 EL gekochter Reis, 1 TL Öl oder Margarine, 2 EL gekochtes Gemüse, 1 TL Hefeflocken

Geflügeltopf

150g gekochtes Hühnerfleisch, in Katzenhappen kleingeschnitten, 2 EL Schmelzflocken, 1 EL Hüttenkäse, 1 TL Maisöl, 2 EL Karottenbrei (Babynahrung), 1 TL Hefe-Vitamin-Flocken, 1 EL Leber

Innereientopf

150g Puten- oder Rinderherz, angebraten und in Katzenhappen kleingeschnitten, 2 EL gekochtes Gemüse, 2 EL Schmelzflocken, 1 TL Maisöl, 1 EL Leber, 1 TL Hefe-Vitamin-Flocken, 1 EL Hüttenkäse

Gesundheit

Augen und Ohren

Bindehautentzündung

- Ursache:** Fremdkörper im Auge, Allergien
- Symptome:** Tränenfluß, Lichtscheue, krampfhafter Lidschluß, Rötung und Schwellung der Bindehaut
- Therapie:** Lidränder 2-3 mal täglich reinigen, operativer Eingriff bei Lidmißbildung

Hornhautentzündung

- Ursache:** Verletzungen durch Krallen, Schlag oder Fremdkörper, Infektionen
- Symptome:** krampfhafter Lidschluß, Tränenfluß, grauer Schleier
- Therapie:** Antibiotika

Netzhauterkrankung

- Ursache:** erblich, Taurinmangel (Ernährung), Infektion
- Symptome:** Sehschwäche, Blindheit
- Therapie:** vollwertige Ernährung, bei Infektion die entsprechende Behandlung

Gehörgangsentzündung

- Ursache:** Ohrmilben, Fremdkörper, Bakterien, Pilze
- Symptome:** Kratzen im Ohrbereich, Schütteln und Schiefhalten des Kopfes, Absonderungen im Gehörgang
- Therapie:** Ohren mit Ohrreinigungsflüssigkeit säubern

Mittelohrentzündung

- Ursache:** schwere, nicht richtig behandelte Gehörgangsentzündung
- Symptome:** gestörtes Allgemeinbefinden, Schiefhalten des Kopfes, Gleichgewichtsstörungen
- Therapie:** Reinigung des Gehörganges, Antibiotika

Zähne

Plaques und Zahnstein

- Ursache:** die an der Oberfläche lebenden Mikroben bilden einen Belag, der die Zahnschmelz angreift; durch Verkalkung dieser Beläge entsteht Zahnstein

Symptome: bräunlich-grauer Belag auf den Zähnen, manchmal Mundgeruch. Färbende Substanzen können den Belag leicht sichtbar machen

Therapie: mechanisch oder mit Ultraschall den Belag entfernen (unter Narkose), Desinfektion

Zahnfleischentzündung

Ursache: Produktion von Schadstoffen durch Zahnbelag

Symptome: Zahnbelag, Entzündung des Zahnfleischrandes, Schwierigkeiten bei der Futterraufnahme, Speicheln, Mundgeruch

Therapie: Beläge entfernen, wucherndes Zahnfleisch und Zahnfleischtaschen operativ behandeln, geschädigte Zähne ziehen, Antibiotika-Behandlung

Parasiten

Ohrmilben

Ansteckung: durch direkten Kontakt

Symptome: Ohrmilben legen ihre Eier in den Gehörgang der Katze - dort bilden sie mit Sekreten, Milbenkot und Milbenleichen einen krümeligen Inhalt; schlimmer Juckreiz - die Katze kratzt sich ständig am Ohr

Therapie: Gehörgang wird mit Ohrreinigungsfüssigkeit gereinigt, milbentötende und entzündungshemmende Salbe

Grabmilben

Ansteckung: durch direkten Kontakt

Symptome: tiefgreifende Hauterstörungen, schwere Entzündungen durch die Grabgänge in der Haut, Rötungen und Pusteln, eitrige Ausschwitzungen

Therapie: leicht befallene Tiere mit milbentötendem Mittel baden und einreiben, schwerere Fälle erhalten Injektionen.

Toxoplasmose

Ansteckung: über Oozysten im Kot, durch Verzehr von zystenhaltigem rohen Fleisch und ihrer infizierten Beutetiere (Mäuse, Vögel).

Symptome: bei gesunden erwachsenen Tieren verläuft die Krankheit meist unerkannt (leichter Durchfall), bei jungen Tieren können massive Infektionen auftreten, Atemnot, Husten, Durchfall, Gelbsucht und Lähmungen

Therapie: Sulfonamide verabreichen

Katzenfloh

Ansteckung: durch direkten Kontakt

Symptome: beim Durchkämmen des Fells mit einem Flohkamm, Floh-allergien, Hautentzündungen

Therapie: Behandlung mit Insektizid-Puder, Flohbekämpfungsmittel in das Fell träufeln, Umgebung desinfizieren, Vorbeugung durch Flohhalsband

Zecken

Ansteckung: im Frühjahr und Spätsommer läßt sich die Zecke vom Pflanzenstengel oder Büschen auf die Katze herabfallen

Symptome: Zecken sitzen vorwiegend an Hals und Kopf

Therapie: mit Zeckenzange entfernen

Spulwürmer

Ansteckung: über Berührung mit infiziertem Kot, über Mäuse, rohes Fleisch

Symptome: gelegentlich werden Spulwürmer erbrochen oder mit Kot ausgeschieden, Durchfall, Gewichtsverlust

Therapie: Wurmmittel verabreichen

Bandwürmer

Ansteckung: über befallene Mäuse

Symptome: Bandwurmglieder im Kot

Therapie: Bandwurmmittel verabreichen (Praziquantel)

Kastration/Sterilisation

Jeder Katzenbesitzer sollte diese Entscheidung gut abwägen, da sie nicht rückgängig gemacht werden kann. Die dafür notwendige Operation ist für weibliche und männliche Katzen gefahrlos.

Bei der **Kastration** werden die Keimdrüsen (Eierstöcke, Hoden) operativ entfernt. Hierbei erlischt der Geschlechtstrieb vollständig.

Bei der **Sterilisation** werden die Eileiter der Katze bzw. die samenableitenden Wege des Katers durchtrennt oder abgebunden. Es werden weiterhin Geschlechtshormone produziert, wodurch der Geschlechtstrieb voll erhalten bleibt.

Männliche Katze

Der günstigste Zeitpunkt für eine Kastration ist dann gekommen, wenn der Harn einen stechenden Geruch annimmt (das Kätzchen ist geschlechtsreif). Normalerweise liegt dieser Bereich zwischen dem 6. und 12. Monat. Die Operation ist einfach durchzuführen, da bei der Operation nur die Hoden entfernt werden. Das Tier kann normalerweise am selben Tag abgeholt werden.

Weibliche Katze

Für eine Sterilisation liegt der günstigste Zeitpunkt kurz vor der ersten Rolligkeit, d.h. ebenfalls zwischen dem 6. und 12. Monat. Hier ist die Operation etwas schwerwiegender, da innere Organe entfernt werden. Das Tier bleibt meist über Nacht in der Klinik und muß sich anschließend einige Tage lang erholen.

Impfung

Gegen einige der gefährlichsten Infektionskrankheiten gibt es wirksame Impfstoffe. Als verantwortungsvoller Katzenbesitzer sollte man diese Möglichkeit nutzen, um sein Tier und sich selbst zu schützen.

Alter	Katzen seuche	Katzen schnupfen	Leukose	Tollwut	FIP
9. Woche	*	*	*	*	
12. Woche	*	*	*	*	
16. Woche					*
19. Woche					*
1. Jahr	*	*	*	*	*
2. Jahr	*	*	*	*	*
3. Jahr	*	*	*	*	*
4. Jahr		*	*	*	*

Impfungen werden nicht sofort wirksam. Es dauert 1 bis 2 Wochen, bis der Impfschutz eintritt.

Alterskrankheiten

Niereninsuffizienz

Symptome: wiederholtes Erbrechen, sowie stumpfes Haarkleid, langsamer und stetiger Gewichtsverlust, erhöhte Wasseraufnahme, verminderte Hautelastizität

Prophylaxe: ab einem Alter von 10 Jahren sollte man Vorsorgeuntersuchungen durchführen

Therapie: Eiweiß und phosphorreduzierte Kost

Hyperthyreose

Ursache: genetische, onkogene, infektiöse und sonstige Faktoren (z.B. Ernährung)

Symptome: gesteigerter Appetit bei gleichzeitiger Abnahme des Körpergewichtes, stumpfes Haarkleid, gesteigerte Aktivität, Herzrasen, Hyperaktivität, Erbrechen, gesteigerte Wasseraufnahme

Therapie: Medikamente, entfernen der Schilddrüsen, Radiojodtherapie (nicht in Österreich)

Hausapotheke

Eine Hausapotheke kann den Gang zum Tierarzt niemals ersetzen. Trotzdem können einige Maßnahmen auch von zu Hause aus gesetzt werden.

Folgende Mittel, Präparate und Utensilien sollten nicht fehlen:

Krankenlager

(flacher Karton oder Korb, ausgelegt mit einem weichen Polster oder Decke, an einem warmen und ruhigen Ort aufstellen)

Thermometer

(das mit Creme eingefettete Thermometer maximal 2 cm in den After einführen; eine gesunde Katze hat eine Temperatur von 38,5 - 39 °C)

Augen- und Ohrentropfen

Kamillen- und Pfefferminztee

(Durchfall, Augentränen reinigen, Kamillendampfbad bei Husten)

Milch, Olivenöl
(Abführmittel)

Euphrasia
(Augenentzündungen)

Calendula- oder Kamille-Tinktur
(oberflächliche Verletzungen)

Entwurmungsmittel, Flohmittel
(Tinktur, Halsband)

Ausstattung

Grundausrüstung

Hat man sich für eine Katze entschieden, so sind einige Utensilien unbedingt anzuschaffen:

Katzenkorb

Viele Katzen haben gerne einen eigenen Schlaf- und Ruheplatz. Ein ausgepolsterter Korb ist dafür die ideale Ausstattung.

Katzenklo und Katzenstreu

Das Katzenklo ist unerlässlich, auch wenn die Katze Auslauf ins Freie hat. Es sollte an einen geschützten und ruhigen Ort stehen. Im Fachgeschäft gibt es ein spezielles Katzenstreu, das geruchsbindend und asbestfrei ist. Das Katzenklo sollte mindestens zweimal am Tag von Urinklumpen und Kot gesäubert werden, mindestens einmal pro Woche sollte eine Komplettreinigung erfolgen.

Kratzbrett, Kratzbaum

Die Katze benötigt zum Krallenschärfen entsprechende Utensilien. Damit die Katze dafür keine Möbel und Teppiche verwendet, sollte ein Kratzbaum oder ähnliches aufgestellt werden. Wichtig dabei ist, daß sich die Katze dabei aufrichten kann.

Für die Ernährung

Futternapf

Dieser sollte keinen zu hohen Rand besitzen, damit die Katze leichter das Futter fressen kann. Wichtig ist, daß der Napf ohne Spülmittel täglich gereinigt wird.

Wasserschüssel

Auch wenn man eine Katze nur selten beim Trinken sieht, ist Wasser ein unverzichtbarer Bestandteil der Ernährung. Daher sollte immer eine eigene Wasserschüssel mit frischem Trinkwasser (keine Milch) bereitstehen.

Unterlage

Futternapf und Wasserschüssel sollten zur Schonung des Bodenbelags auf einer eigenen Unterlage platziert werden. Die Katze holt sich nämlich gerne Stückchen aus dem Napf und frißt diese neben der Schüssel.

Katzenbesteck

Zum Zerteilen und Aufbereiten des Futters sollte ein eigenes Besteck zur Verfügung stehen, das ebenfalls nicht mit Spülmittel täglich gereinigt werden soll.

Für die Katzenpflege

Bürsten, Kämmen

Sie dienen für die Fellpflege und sind bei Fellwechsel (Frühjahr, Herbst) unbedingt erforderlich. Sie verhindern, daß zu viele abgestorbene Haare von der Katze verschluckt werden. Kamm und Bürste (z.B. mit Gumminocken) sind die bevorzugten Mittel. Langhaarkatzen sollten täglich gepflegt werden, damit ihr Harkleid nicht verfilzt.

Katzengras

Die Katze reinigt sich mehrmals am Tag, indem sie sich mit der Zunge ableckt. Dadurch gelangen abgestorbene Haare in ihren Körper, die aber nicht verdaut werden

können. Durch Fressen von Katzengras wird die Katze zum Erbrechen angeregt, wodurch die Haarbällchen wieder hervortreten. Man sollte die Katze an ihr Katzengras gewöhnen, damit sie keine Zimmerpflanzen anknabbert. Keine giftigen Pflanzen aufstellen.

Für die Gesundheit

Neben der Hausapotheke für Katzen sollten mitunter folgende Utensilien angeschafft werden:

Krallenschere

Leben mehrere Katzen in einer Wohnung, so sollen die Katzenkrallen in regelmäßigen Abständen gestutzt werden. Dies vermindert die Verletzungsgefahr. Beim Schneiden dürfen keine Blutgefäße verletzt werden, daher sollte man sich eine Anleitung beim Tierarzt erfragen.

Zeckenzange

Für die Entfernung von Zecken ist es ratsam, dafür eine eigene Zange zu verwenden. Damit kann man auf einfachem Wege die Zecken herausdrehen, ohne daß diese dabei abreißen. Werden nämlich Zecken nicht vollständig entfernt, können Infektionen entstehen.

Spielsachen

Das Angebot an Spielsachen reicht von verschiedenen Mäusen über Bällchen bis zu Kauknochen. Man sollte darauf achten, daß das Spielzeug nicht zu weich ist, da die Katze

es sonst zerbeißt. Auch darf das ausgewählte Spielzeug nicht zu klein sein - die Katze könnte es möglicherweise verschlucken.

Selbst beisteuern kann man Wollknäuel, Korke, leere Kartons und ähnliches.

Für die Reise

Wird eine Reise mit der Katze angetreten, sollten folgendes Zubehör nicht fehlen:

Katzenkorb

Für den Transport außerhalb der Wohnung unerlässlich - auch für den Besuch beim Tierarzt erforderlich. Man sollte den Korb am besten mit Decken oder einem kleinen Polster auskleiden.

Katzengeschirr

Will man die Katze nicht unbeaufsichtigt ins Freie lassen oder droht im Freien Gefahr (z.B. Straßenverkehr), so kann man eine Katze an ein Geschirr gewöhnen. Es sollte um Brust und Bauch geführt werden, damit sich die Katze nicht strangulieren kann.

Wasserflasche

Bei einer längeren Reise sollte man immer Wasser mitführen und in regelmäßigen Abständen die Katzenschnauze damit beträufeln oder ihr Wasser reichen. Dies erhöht das Wohlbefinden der Katze enorm.

ENDE

Wir danken folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung:

Vitakraft KG
A-1232 Wien, Herzigasse 3
Tel. +43 1 869 35 41, email: info@vitakraft.at